

„Schaun mer mal“, hielt es Abteilungsleiter Reichert mit Franz Beckenbauer.

Jedenfalls war die Stimmung nach dem 9:2 bombig. „Das ist auch im Training so“, gibt Neuzugang Alexander Krieger seine bislang gemachten Erfahrungen weiter. Und die sind, so der Ex-Weinheimer, durchaus positiv. Jeden Donnerstag macht er sich auf den Weg von Ketsch zum Training in die Badstadt. Vom Üben mit dem Mannschaftseuropameister profitieren natürlich auch die anderen. Michael Hagmüller bestätigt das. Inwieweit er und Krieger aber vom Technikbrett Kai Kappes etwas lernen können, bleibt ungeklärt und weiterhin Gesprächsthema.

Die Partie gegen den potenziellen Absteiger begann normal und zielte auf das von Jürgen Reichert vorhergesagte 9:5-Ergebnis hin. 2:1 nach den Doppeln, 3:2 nach den Vergleichen an den Spitzenbrettern. Während Alexander Krieger mit 3:1 gewann, musste sich Lukas Skorepa knapp mit 2:3 (10:12 im letzten Satz) geschlagen geben. Das zweite Fünf-Satz-Spiel entschied aber postwendend Petr Vajbar. Danach gab es nur noch Siege. Michael Hagmüller, Kai Kappe, Markus Gasnarek, Alexander Krieger und Lukas Skorepa ließen das Zwischenresultat von 4:2 schnell auf 9:2 hochschnellen.



Alexander Krieger ist eine echte Verstärkung für den TV Bad Rappenau. Foto: Weindl